**Aufforderung zur Vorsorge - Gefahrstoffe**

|  |  |
| --- | --- |
| **Auftraggeber und Rechnungsadresse** |            |
| Name Ansprechpartner |
| Telefonnummer und E-Mail |
|  |
| rechtsverbindliche Unterschrift / ggf. Stempel |
| **Angaben zur/zum Beschäftigten** |       |
| Name / Vorname |
| Telefonnummer |
|  |  |
| Arbeitsplatzbeschreibung / Tätigkeitsbeschreibung |       |
| Arbeitsorte / Arbeitsaufgaben / direkte Kontaktmöglichkeiten zum Gefahrstoff |       |
| persönliche Schutzausrüstung |       |
| Arbeitszeiten und Expositionsdauer pro Schicht |       |
| Gefährdungsbeurteilung | O vorhanden  |  |
| Sicherheitsdatenblatt | O vorhanden  |  |
| Betriebsanweisung | O vorhanden  | Nach Möglichkeit anbei O  |
| Messprotokolle /  | O vorhanden Vom | O nicht vorhanden |

**Folgende Vorsorgen sind erforderlich und werden beauftragt:**

Es gelten die in der aktuellen Fassung gültigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen der ASAM praevent GmbH (veröffentlicht unter www.asam-praevent.de) und die gültige Festpreisliste. Eine kostenfreie Stornierung der vereinbarten Leistung ist schriftlich (z. B. Mail, Fax) bis 5 Arbeitstage (Montag bis Freitag) vor dem geplanten Termin möglich.

Für weitere Beauftragungen bitte den „Untersuchungsauftrag\_Allgemein“ ausfüllen.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Gefahrstoff** | EhemalsBG-Grunds. | **Pflicht-vorsorge** | **Angebotsvorsorge** |
| Acrylnitril | „G 40“ | [ ]  | [ ]  |
| Alkylquecksilberverbindungen | „G 9“ | [ ]  | [ ]  |
| Aromatische Nitro- und Aminoverbindungen | „G 33“ | [ ]  | [ ]  |
| Arsen- und Arsenverbindungen | „G 13“ | [ ]  | [ ]  |
| Benzol | „G 8“ | [ ]  | [ ]  |
| Beryllium | „G 40“ | [ ]  | [ ]  |
| Bleialkylate | „G 3“ | [ ]  | [ ]  |
| Blei und anorganische Bleiverbindungen, wenn Exposition und Luftkonzentration von 0,075 mg/m³ | „G 2“ | [ ]  | [ ]  |
| Cadmium und Cadmiumverbindungen | „G 32“ | [ ]  | [ ]  |
| Chrom VI-Verbindungen | „G 15“ | [ ]  | [ ]  |
| Dimethylformamid | „G 19“ | [ ]  | [ ]  |
| Epoxidharz (dermale Gefährdung oder inhalative Exposition mit Gesundheitsgefährdung, hervorgerufen durch Bestandteile unausgehärteten Epoxidharzes) | „G 23“ | [ ]  | [ ]  |
| Fluor und anorganische Fluorverbindungen | „G 34“ | [ ]  | [ ]  |
| Glycerintrinitrat/ Glykoldinitrat (Nitroglycerin/Nitroglykol) | „G 5“ | [ ]  | [ ]  |
| Isocyanate, wenn bei Umgang regelmäßiger Hautkontakt nicht ausgeschlossen werden kann oder Luftkonzentration > 0,05 mg/m³  | „G 27“ | [ ]  | [ ]  |
| Kohlenstoffdisulfid (Schwefelkohlenstoff) | „G 6“ | [ ]  | [ ]  |
| Kohlenmonoxid | „G 7“ | [ ]  | [ ]  |
| Methanol | „G 10“ | [ ]  | [ ]  |
| Nickel und Nickelverbindungen | „G 38“ | [ ]  | [ ]  |
| Weißer Phosphor (Tetraphosphor) | „G 12“ | [ ]  | [ ]  |
| Platinverbindungen | „G 13“ | [ ]  | [ ]  |
| Quecksilber / anorganische Quecksilberverbindungen | „G 9“ | [ ]  | [ ]  |
| Schwefelwasserstoff | „G 11“ | [ ]  | [ ]  |
| Styrol | „G 45“ | [ ]  | [ ]  |
| Toluol | „G 29“ | [ ]  | [ ]  |
| Trichlorethen (Trichlorethylen „Tri“) / Tetrachlorethen (Tetrachlorethylen „Per“) und andere Chlor-Kohlenwasserstoff-Lösemittel | „G 14“ | [ ]  | [ ]  |
| Vinylchlorid | „G 36“ | [ ]  | [ ]  |
| Xylol  | „G 29“ | [ ]  | [ ]  |
|  |  |  |  |
| Krebserzeugender und erbgutverändernder Stoff der Kat.1 oder 2, sofern oben nicht genannt oderTätigkeit mit dem Gefahrstoff als krebserzeugende Tätigkeit oder Verfahren Kat. 1 oder 2 i.S. GefStoffV **wie beispielsweise** | „G 40“ | [ ]  | [ ]  |
| Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (**PAK**), Pyrolyseprodukte aus organischem Material, bspw. Teer, Dachpappe, Boden, Holzschwellen  | „G 40“ | [ ]  | [ ]  |
| Polychlorierte Biphenyle (PCB) | „G 40“ | [ ]  |  |
| Tetrachlorphenol (PCP) | „G 40“ |  | [ ]  |
| Perfluoroctansäure / Perfluoroctansulfonsäure (PFOA / PFOS) | „G 40“ | [ ]  | [ ]  |
|  |  |  |  |
| Schweißen und Trennen von Metall, Luftkonzentration 3mg/m³ Schweißrauch  | „G39“ | [ ]  | [ ]  |
| bitte Schweißverfahren und Werkstoffe benennen:Bitte beachten Sie ggf. je nach Tätigkeit die Gefahrstoffexposition mit - Chrom, Nickel, Cadmium, Aluminium, Mangan, Blei – Diese Vorsorgen werde zzgl. zu G 39 durchgeführt. |  |

Sonstige:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Stäube** | EhemalsBG-Grunds. | **Pflicht-vorsorge** | **Angebotsvorsorge** |
| A-Staub (alveolengängig) AGW 1,25 mg/m³ (seit 1.1.19) | „G1.4“ | [ ]  | [ ]  |
| E-Staub (einatembar) AGW 10 mg/m³  | „G1.4“ | [ ]  | [ ]  |
| Faserstäube Kat 1 oder 2 GefStoffV, freigesetzt durch Tätigkeiten mit Hochtemperaturwollen | „G 1.3“ | [ ]  | [ ]  |
| Getreide-/Futtermittelstäube , Luftkonzentration pro m³ einatembarer Staub | „G1.4“ | [ ]  | [ ]  |
| Hartholzstaub (Buche, Eiche, Tropenholz) | „G44“ | [ ]  | [ ]  |
| Labortierstaub |  | [ ]  | [ ]  |
| Mehlstaub mit Konzentration 4 mg/m³ Luft  | „G1.4“ | [ ]  | [ ]  |
| Silikogener Staub  | „G1.1“ | [ ]  | [ ]  |
| Tätigkeiten mit Exposition gegenüber sonstigen atemwegs- oder hautsensibilisierenden Stoffen, für die keine arbeitsmedizinische Vorsorge vorgesehen ist  | „G 23“„G 24“ | [ ]  | [ ]  |

Es gelten die in der aktuellen Fassung gültigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen der ASAM praevent GmbH (veröffentlicht unter www.asam-praevent.de) und die gültige Festpreisliste. Eine kostenfreie Stornierung der vereinbarten Leistung ist schriftlich (z. B. Mail, Fax) bis 5 Arbeitstage (Montag bis Freitag) vor dem geplanten Termin möglich.

Für weitere Beauftragungen bitte den „Untersuchungsauftrag\_Allgemein“ ausfüllen.

Sonstiges:

Hinweise: Nach § 3 der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge liegt es in der Verantwortung des Arbeitgebers, für eine angemessene arbeitsmedizinische Vorsorge der Beschäftigten zu sorgen. Die Grundlage hierfür ist die Gefährdungsbeurteilung. Diese arbeitsmedizinische Vorsorge ist durchzuführen

* vor Aufnahme der Tätigkeit
* nachfolgend in regelmäßigen Abständen gemäß der Fristenregelung nach AMR 2.1.

**Pflichtvorsorge:** Ist die Tätigkeitsvoraussetzung für bestimmte besonders gefährdende Tätigkeiten. Mitarbeiter dürfen diese Tätigkeiten nur ausführen, wenn sie an der Pflichtvorsorge teilgenommen haben.

**Angebotsvorsorge:** Ist von Seiten des Arbeitgebers anzubieten, wenn bestimmte Gefährdungen am Arbeitsplatz bestehen. Diese arbeitsmedizinische Vorsorge ist dem betroffenen Mitarbeiter in regelmäßigen Abständen gemäß AMR 2.1 anzubieten – auch wenn das Angebot nicht wahrgenommen wird. Es muss dokumentiert sein, dass ein regelmäßiges Angebot stattfindet.

**Pflichtvorsorge** ist erforderlich, wenn

* der Arbeitsplatzgrenzwert (AGW) für den Gefahrstoff nach der Gefahrstoffverordnung nicht eingehalten wird
* eine wiederholte Exposition nicht ausgeschlossen werden kann und der Gefahrstoff ein krebserzeugender oder erbgutverändernder Stoff oder eine Zubereitung der Kat. 1 oder 2 i.S. der Gefahrstoffverordnung ist
* der Gefahrstoff hautresorptiv ist und eine Gesundheitsgefährdung durch Hautkontakt nicht ausgeschlossen werden kann